

STADTRAT

Antrag des Stadtrates
vom 16. April 2002

Bewilligung eines Bruttokredites im Betrage von Fr. 7'200'000.-- für die Sanierung der S-Bahnstation Opfikon V 2.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 16. April 2002 sowie in Anwendung von Art. 8 Ziff. 3 sowie Art. 36 Ziff. 4 der Gemeindeordnung -

B E S C H L I E S S T:

1. Für die Sanierung der S-Bahnstation Opfikon wird ein Objektkredit von brutto Fr. 7'200'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditbewilligung untersteht gemäss Art. 8 Ziff. 3 der Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum. Der Stadtrat wird beauftragt, Dispositiv 1 dieses Beschlusses der Urnenabstimmung zu unterbreiten.
3. Mitteilung an:
 - Finanzvorstand
 - Bauvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Bauamt

FBBAW-02-22_San_S_Bahn.doc

Bericht und Antrag

1. Ausgangslage

In den 70er Jahren wurde die SBB Überdeckung mit dem Einbau der Haltestelle Opfikon erstellt. Die S-Bahnstation ist somit seit gut 20 Jahren ohne grössere Sanierungen in Betrieb. Das Erscheinungsbild und die Funktionalität entsprechen dem heutigen Standard bei weitem nicht mehr. In den Jahren 1989/90 hat der Stadtrat Studien erarbeiten lassen, welche bezüglich Lärmschutz, Verbesserung der Beleuchtung mittels heruntergehängter Deckenkonstruktion sowie Seitenwandgestaltung ein verbessertes Erscheinungsbild der Station bewirken sollten. Die Kosten wurden damals auf 3 - 4 Mio. Fr. geschätzt.

Chronologie der Ereignisse seit 1991:

- 1991 wurde durch den Gemeinderat der Projektentwurf mit Kosten im Betrage von 3.5 Mio. Fr. zurückgewiesen.
- 1993 lehnte der Gemeinderat ein reduziertes Projekt im Betrage von 1.8 Mio. Fr. aus finanziellen Gründen ab.
- 1994 wurden eine zusätzliche Beleuchtungsreihe sowie Windschutzelemente installiert (Kosten ca. Fr. 270'000.--).
- 2001 Aufgrund verschiedener Vandalenakte wurden das Bauamt und die Sicherheitsabteilung beauftragt nach Lösungen zu suchen, welche die Sicherheit und gleichzeitig die Attraktivität des Bahnhofs verbessern.

Anlässlich von Besprechungen mit den Schweizer Bundesbahnen (SBB) stellte sich heraus, dass diese mit dem Programm RV-05 die Infrastruktur der Regionalbahnhöfe verbessern wollen. Der Ausbau der Station Opfikon war für die Jahre 2004/5 vorgesehen. Aufgrund verschiedener Sitzungen zwischen Vertretern der Stadt Opfikon und der SBB wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches dem Stadtrat an der Sitzung vom 27. November 2001 vorgestellt worden ist.

Am 11. Dezember 2001 bewilligte der Stadtrat einen Kredit im Betrage von Fr. 100'000.-- (Kostenanteil von 50%) für die Erarbeitung eines Vorprojektes. Die Arbeiten wurden an die SBB vergeben. Der Stadtrat beauftragte das Bauamt, die Koordination sicherzustellen. Am 2. April 2002 stellten Vertreter der SBB das Vorprojekt dem Stadtrat vor.

2. Vorprojekt

2.1 Station im Untergeschoss

2.1.1 Treppenauf- bzw. -abgänge

Es sind zwei mit Glas eingefasste und überdeckte gegenläufige Treppenanlagen (Schaffhauser- und Giebeleichstrasse) geplant. Der Abgang Grünanlage wird aufgehoben und als Oblicht genutzt. Auf Seite Giebeleichstrasse wird der Standort des Treppenaufganges und Liftes gewechselt. Das heisst, die Treppe befindet sich neu auf der Parkseite und der Lift auf der Seite Park + Ride (P+R).

Die Liftanlage an der Schaffhauserstrasse erhält eine verglaste Frontseite, diejenige an der Giebeleichstrasse wird allseitig verglast.

2.1.2 Perronbereich

Das Perrondach wird mit einer in der Mitte unterteilten heruntergehängten Decke verkleidet, versehen mit seitlichen Leuchtbändern. Die seitlichen Tunnelwände werden mit schallhemmenden Panels versehen, was zusammen mit der Deckenverkleidung die Schallbelastung massiv senkt. Der Perronboden (heute Asphalt) im Bereich zwischen den Liften sowie die Treppenaufgänge sollen mit einem Natursteinbelag aus geschliffenem Onsernone Granit und geflammten hellen Iragna Paragneis versehen werden (analog des erneuerten Flughafenbahnhofs Kloten). Die edle Ausstrahlung des Bodens steigert die Aufenthaltsqualität in der Station zusätzlich und hilft zudem, den Anreiz zum Verüben von Vandalenakten zu verringern. Zusätzlich ist dieser Belag pflegeleicht und unterhaltsarm.

2.1.3 Sicherheit

Die Perronmöblierung erfolgt gemäss dem SBB-Programm RV-05. Die Station wird mit Videokameras überwacht. Dem Sicherheitsaspekt gegenüber den Passagieren wird hohe Beachtung geschenkt.

Mit den folgenden Massnahmen kann eine signifikante Verbesserung der Sicherheit und des Wohlbefindens für die Bahnbenutzer/innen erreicht werden:

- Bessere Verbindung oben/unten, Funktion/Licht/Raum
- Herstellen Tageslichtbezug
- Öffnen der Treppenanlagen
- Herabsetzen der Schallbelastung
- Markante Erhöhung der Lichtqualität
- Verbesserung der Übersichtlichkeit

2.2 Station oberirdisch

2.2.1 Infrastrukturanlagen

Die bestehenden WC-Anlagen und Metall-/Glaskonstruktionen werden abgebrochen. Bei den Zugängen Schaffhauser- und Giebeleichstrasse sind Veloabstellplätze (ca. 15 + 60 Plätze) geplant. Das P+R-Angebot seitens Giebeleichstrasse wird vergrössert. Die Bushaltestelle (Fahrtrichtung Giebeleich) soll von der Strasse zurückversetzt werden. Bei beiden Zugängen zu der Station sind gedeckte Wartezonen vorgesehen. Beim Abgang Schaffhauserstrasse ist ein Kiosk/Café-Shop mit integrierten öffentlichen Toiletten geplant.

2.2.2 Bauwerksanierung

Der Wegbereich zwischen der Schaffhauser- und Giebeleichstrasse wird neu gestaltet und beleuchtet. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten sollen die Dilatationsfugen, welche über dem ganzen Bahnhof- und Tunnelbereich angebracht sind, erneuert werden. Diese Fugen bilden heute die Schwachstellen der Wasserisolation.

3. Betrieblicher Unterhalt

Die Unterhaltsarbeiten werden oberirdisch durch die Stadt Opfikon ausgeführt; es ist mit keinem Mehraufwand gegenüber heute zu rechnen. Der Unterhalt und die Reinigung der Station (unterirdisch) bleiben weiterhin unverändert bei den SBB.

4. Baukosten

Die Kostenschätzung, ausgearbeitet durch Lucek Architektur Büro AG, Bern, rechnet mit Gesamtkosten im Betrage von Fr. 8'800'000.--. Davon übernehmen die SBB einen Anteil im Betrage von Fr. 1'600'000.--. Dieser Kredit setzt sich wie folgt zusammen:

Projektanteile SBB

- Provisorien für Betriebsaufrechterhaltung	Fr.	50'000.--
- Beleuchtung überdeckte Perronanlage	Fr.	345'000.--
- Sicherheits- und Behindertenmassnahmen	Fr.	20'414.--
- Anpassungen an Fahrleitung und Signalisationen	Fr.	146'800.--
- Sicherheitsmassnahmen während der Bauzeit	Fr.	60'000.--
- Veloabstellplätze und Railbeams	Fr.	89'250.--
- Perronzugang, Behindertenmassnahmen	Fr.	3'200.--
- Info- und Kommerzwände im Wartebereich	Fr.	254'500.--
- Info, Anschriften und Informationsmittel	Fr.	369'600.--
- Honorare und Nebenkosten	Fr.	277'508.--
- Abrundung	Fr.	- 16'272.--
Total Projektanteil SBB (inkl. MWST)	Fr.	<u>1'600'000.--</u>

Projektanteile Stadt Opfikon

- Abbrüche, Demontagen und Instandstellung	Fr.	130'080.--
- Deckenöffnungen im Tragwerk	Fr.	523'800.--
- Liftanlagen	Fr.	248'000.--
- Verglasungen bei Treppen und Liften	Fr.	925'843.--
- Erneuerung der elektrischen Anlagen	Fr.	184'600.--
- Oberflächenerneuerung von Wänden und Decken	Fr.	152'520.--
- Schalldämmende Wandverkleidungen	Fr.	679'525.--
- Schalldämmende Deckenverkleidungen	Fr.	579'250.--
- Video-Überwachungsanlage	Fr.	85'000.--
- Erneuerungsarbeiten Parkanlage	Fr.	965'430.--
- Überdeckung: Erneuerung Dilatationsfugen	Fr.	152'184.--
- Kiosk/Café-Bar / Toiletten	Fr.	400'000.--
- Neuer Bodenbelag für Perron und Treppen	Fr.	631'636.--
- Honorare und Nebenkosten	Fr.	905'259.--
- Verschiedenes und Unvorhergesehenes (ca. 9%)	Fr.	636'873.--
Total Projektanteil Stadt Opfikon (inkl. MWST)	Fr.	<u>7'200'000.--</u>

Zusammenstellung:

- Projektanteile SBB	Fr. 1'600'000.--
- Projektanteile Stadt Opfikon	Fr. 7'200'000.--
Total Projektkosten (inkl. MWST)	<u>Fr. 8'800'000.--</u>

Im Finanzplan ist eine Teilsanierung der S-Bahnstation Opfikon im Jahre 2004 im Betrage von 1.5 Mio. Fr. vermerkt. Dieser Sachverhalt hat sich aufgrund des Sanierungskonzeptes der SBB verändert. Mit dem gesamtschweizerischen Sanierungsprogramm der SBB-Regionalbahnhöfen war die Sanierung erst im Jahre 2004/5 vorgesehen. Infolge der Mitwirkung und des Willens der Stadt Opfikon die Station so bald als möglich zu sanieren, kann das Projekt vorgezogen werden. Entsprechend ist im Finanzplan 2003/4 kein Kredit enthalten.

5. Terminplan

Folgen der Gemeinderat sowie der Souverän dem Antrag des Stadtrates, wäre die Sanierung der Stadt Opfikon im Jahre 2003/2004 möglich.

6. Folgekosten**6.1 Basis für Folgekostenberechnung**

Total Bruttokredit (Anteil Stadt Opfikon)	Fr. 7'200'000.--
---	------------------

6.2 Folgekostenberechnung

Gemäss § 37 des Kreisschreibens der Direktion des Innern über den Gemeindehaushalt vom 10. Oktober 1984:

6.2.1 Kapitalfolgekosten im ersten Jahr

13% der Investitionen (8% durchschnittliche Abschreibung und 5% Zins)	Fr. 936'000.--
---	----------------

6.2.2 Betriebliche Folgekosten

2% der Investitionen	Fr. 144'000.--
----------------------	----------------

7. Beiträge

Bei diesen Sanierungsarbeiten sind keine Subventionen zu erwarten. An die Gesamtkosten von Fr. 8'800'000.-- leistet die SBB einen Beitrag von Fr. 1'600'000.--. Für den Kiosk/Café-Bar wird eine Kostenbeteiligung durch den Betreiber angestrebt.

8. Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, das Vorprojekt der Sanierung S-Bahnstation Opfikon zu genehmigen und den entsprechenden Rahmenkredit zu Handen der Volksabstimmung zu bewilligen.

Opfikon, 16. April 2002 / Bo

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

J. Leuenberger H.R. Bauer